

„Leise rieselt der Schnee“ war eines der Lieder, die am Musherabend und bei der vorverlegten Advent- und Weihnachtsfeier angestimmt wurde.

Dies aber nur, weil es zu einer der vorgelesenen Weihnachtsgeschichten passte.

Draußen, nicht so wie im Vorjahr, war nichts von einem bevorstehenden Wintereinbruch zu merken.

Im Gegenteil, die Temperaturen entsprachen der Jahreszeit und somit konnte unser zweites Wagenrennen dieser Saison und sogleich das zweite in Ottenschlag planmäßig abgehalten werden.

Sechshundfünfzig Nennungen aus fünf Nationen standen für ein attraktives Starterfeld. Besonders die Vielzahl der eingesetzten Hunde war eine Bereicherung für die Veranstaltung. Neben allen nordischen Rassen bevölkerten einige Hounds, Jagdhunde, Mischlinge, ein Dalmatiner und als besondere Highlight zwei Hirtenhunde das Stake Out.

Eine kunterbunte Mischung, die das Zuseherherz natürlich sehr erfreute.

Verwunderlich für viele Besucher, dass am Stake Out neben den schon zum gewohnten Bild gehörenden Wohnwagen immer mehr Zelte zu finden sind. Aber auch hier wird von den Mushern das Equipment für Long und Mitteldistanzrennen getestet.



Schon am **Freitag** war das Restaurant „Zum Schnitzelwirt“ der Fam. Völker bis zum Bersten mit Mushern gefüllt. Die Startnummernausgabe wurde gleich zum Anlass genommen, um sich eine gute Unterlage für das Rennen zu holen.

Seit dem letzten Jahr, wo wir uns von der besonderen Küche überzeugen konnten, freuten sich viele Musher schon auf dieses Rennen, aber eben nicht nur wegen des besonders schönen Trails.

Dieser Trail ist in vielerlei Hinsicht ein Traum. Erstens führt er komplett durch den Wald, ist abwechslungsreich und ein Gradmesser für das Tempo, welches die Hunde laufen können. Auch wir Organisatoren lieben diesen Trail. Erstens ist er mit dem Auto befahrbar und zweitens sind in rund einer Stunde alle Absperrungen und Tafeln gesetzt.

Der **Samstag** zeigte sich von seiner schönsten Wetterseite. Die Bänke an der Sonnenseite der Kantine waren alle besetzt und die Trauben der verschiedensten Gesprächsrunden verlagerten sich nach dem Stand der Sonne. Ein wenig kam auch die Sorge auf, dass es vielleicht zu warm werden könnte.



Diese Sorgen waren unbegründet, denn im Wald hatte es doch um viele Grade weniger, außerdem brach zu Rennbeginn eine Nebelfront herein, die die Landschaft mit einer mystischen Stimmung überzog.

Besonders im Startbereich herrschte gute Laune, denn die Sportunion Ottenschlag/Sektion Fußball schenkte Punsch und sonstige wärmende Getränke aus.

Leider blieben die Zielankünfte relativ unbemerkt, da Start und Ziel doch einige Meter auseinander lagen, aber mit dem Sportunion-Präsident Christian Bock fanden schon Gespräche für das nächste Jahr statt, um diesen Umstand zu verbessern.

Es ist überhaupt eine Besonderheit, wie sich Alfred Völker und seine Mannen um den Ablauf der Veranstaltung kümmerten. Nicht nur die Gemeinde und hier in erster Linie Bürgermeister Roman Tiefenbacher, der es sich nicht nehmen ließ, der Veranstaltung mit seiner Familie beizuwohnen, sondern auch regionale Betriebe sind fester Bestandteil des Umfeldes.

Nach den Radfahrern, die anzahlmäßig die meisten Starter stellten, und allen anderen Kategorien beendeten die Läufer mit einem Massenstart den ersten Durchgang. Gegen 18 Uhr waren der Musherabend und die vorweihnachtliche Feier angesetzt.

Die Idee, die Weihnachtsfeier im Rahmen des Musherabends abzuhalten, wurde schon vor einigen Wochen geboren und da viele im Weihnachtsrummel dann doch meist keine Zeit haben, um wieder irgendwohin zu kommen, konnte dieser Abend auch mit den Musherkollegen aus den anderen Lagern gefeiert werden.

Nach dem Essen gab es selbst gebackene Kekse von Fam. Astelbauer, Fam. Steffelbauer und Fam. Brugger, Christian Vajk spielte auf der Gitarre und dazwischen wurden besinnliche und lustige Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Ein netter Abend mit Kollegen und Freunden fand erst zu später Stunde ein Ende.

Der **Sonntagmorgen** begrüßte uns wieder mit Sonnenschein und freundlichen Temperaturen. Einem weiteren, problemlosen Durchgang stand nichts im Wege. Wieder war das Zuseherinteresse enorm und nach der zweiten Veranstaltung kann man davon ausgehen, dass sich dieser Event in der Region etabliert hat.

Im Klassement gab es doch noch relativ viele Positionswechsel, was davon zeugt, dass so mancher am ersten Tag noch nicht all seine Karten aufgedeckt hatte. Die genauen Platzierungen findet ihr wie immer auf unserer HP unter „Ergebnisse“.

Die Siegerehrung konnte auch planmäßig durchgeführt werden und dank der Unterstützung durch die Firma Käsemacher und die Gemeinde ging kein Teilnehmer mit leeren Händen nach Hause. Jeder bekam ein Körbchen mit Käsespezialitäten, die drei Erstplatzierten hatten halt etwas mehr drinnen.



Bei den Ansprachen der Offiziellen wurde deutlich hörbar der Wille geäußert, dass auch im nächsten Jahr diese Veranstaltung ihren festen Platz in der Planung der Gemeinde haben soll. Der HSV-ÖSHS wird diesem Ruf sicherlich folgen, denn mit Seckau und Ottenschlag ist der Saisonauftakt wirklich gelungen. Wir sind unserem Bestreben, im Sinne der Musher und ihren Hunden, nur Top-Veranstaltung zu organisieren, wieder einen Schritt näher gekommen.

Und da der viel zitierte Spruch „nach dem Rennen ist vor dem Rennen“ unser Auftrag ist, sind wir natürlich schon in den Vorbereitungen für unser Trainingslager und Rennen in Liebenau, das vom 25.12.09 bis 6.1. 2010 stattfindet.

Auch dort werden wir bemüht sein, euch eine unvergessliche Veranstaltung zu organisieren.

Text: Klaus Bäumel